

# Aus dem Einwohnerrat

## Ein schöner Moment

von Michael Häusermann, Fraktionsleiter

Traditionsgemäss behandelt der Einwohnerrat an seiner Juni-Sitzung die Rechnung der Einwohnergemeinde des vergangenen Jahres.

Am 22. Juni 2023 stand also die Beratung der Rechnung 2022 an, welche in einem Dokument von 161 Seiten mit Hunderten von Zahlen daherkommt.

Um es gleich vorweg zu nehmen – die Rechnung 2022 ist erfreulich ausgefallen.

Uns freut besonders das **Betriebsergebnis**, also das Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit, welches **mit CHF 1,167 Mio positiv** ausfällt.

Die vorliegende **Selbstfinanzierung** weist einen Wert von 165% aus. Dies ist ein **erfreulicher** Punkt, den wir begrüssen. Der Selbstfinanzierungsgrad zeigt an, welcher Anteil der Nettoinvestitionen aus eigenen Mitteln finanziert werden kann. Liegt der Anteil über 100 %, so werden alle laufenden Investitionen aus vorhandenen Mitteln finanziert, liegt er unter 100 % so benötigt man fremdes Geld. Ehrlicherweise muss man da hinzufügen, dass weniger investiert wurde, als im Budget vorgesehen war. Von den ursprünglich im Finanzplan angedachten Investitionen von CHF 9,8 Mio wurden «lediglich» CHF 6,0 Mio investiert. Weniger Investitionen verschlingen weniger Geld. Da es sich jedoch um Investitionen handelt, welche nötig sind, kommen diese Kosten sehr wohl noch auf uns zu, einfach zu einem späteren Zeitpunkt.

Ein nächster, äusserst positiver Punkt in der Rechnung ist der **Fiskalertrag**. Gegenüber dem Budget 2022 weist die Rechnung einen um CHF 2,0 Mio höheren Fiskalertrag bei den Einkommens- und Vermögenssteuern aus. Gerade dies erachten wir als nicht selbstverständlich, sind doch in diesem Ertrag die finanziellen Auswirkungen der Covid-Krise voll mit drin und da waren wir anlässlich der Budgetierung wesentlich pessimistischer. In Zusammenhang mit dem Fiskalertrag weist die Rechnung ein **pro Kopf-Steuerertrag von CHF 3'143** aus, was im Vergleich mit den vorangehenden Jahren eine Höchstmarke darstellt (2021: CHF 3'032; 2020: CHF 3'136; 2019: CHF 3'055).

Bereits bei den letzten zwei Rechnungsabschlüssen waren wir «konfrontiert» mit einem **Nettovermögen**. Wies die Rechnung viele, viele Jahre eine Nettoschuld aus, hat Lenzburg seit drei Jahren ein Vermögen. Im

Berichtsjahr 2022 konnte dieses von CHF 3,5 Mio auf **CHF 7,5 Mio** gesteigert werden. An diese Höhe muss man sich auch zuerst gewöhnen.

Die Spezialfinanzierungen (Abwasser und Kehricht) weisen ebenfalls gute Werte aus.

Dem **Aufwandüberschuss von CHF 655'000** bei der **Abwasserbeseitigung** steht ein Vermögen von CHF 19,7 Mio gegenüber was aus unserer Sicht verkräftbar ist und bei der **Abfallbewirtschaftung** gab es einen **Ertragsüberschuss von CHF 145'380**, was sogar eine Vermögenssteigerung bedeutet.

Bei all diesen guten Zahlen könnte man sich zurücklehnen und die Hände in den Schoss legen. Für uns jedoch weit gefehlt. Wie erwähnt hatten wir nur deshalb eine Vermögenszunahme, weil wir weniger investiert haben. Mit der sich derzeit in Bau befindenden Bahnhofstrasse, mit der Schulraumerweiterung, mit dem Bahnhofplatz und der Bleiche stehen Bauprojekte an, welche dieses Vermögen schmelzen lassen, wie das Eis in der Sonne.

Die **steigenden Sozialausgaben** gesamthaft gesehen sowie die (bewusst gewollt) **gestiegenen Kinderbetreuungsausgaben** sind eine Herausforderung. Subventionierten wir die Kinderbetreuung im 2020 noch mit CHF 374'000, so waren es im 2022 bereits CHF 863'000. Auf diese Entwicklung sind wir gespannt.

Auch schlagen sich die letztjährigen Personalaufstockungen der diversen Abteilungen voll in der Rechnung wieder. Betragen die Kosten für **Personalaufwand** im 2021 CHF 18,623 Mio, waren es Ende 2022 bereits **CHF 19,683**.

Wie sie sehen, liegen gewaltige Aufgaben vor uns und der Einwohnerrat wird auch in Zukunft genügend zu tun haben.

Fazit: Der **Rechnungsabschluss 2022** beinhaltet tolle Zahlen. Diese sind erfreulich. Das **ist ein schöner Moment**, geniessen wir den.